

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 56  
Titel: Welcome: Über die Gastfreundschaft (33 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## 5.7.9 Welcome: Über die Gastfreundschaft

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

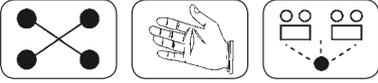
- sich in Abgrenzung von anderen Rollen (Patient, Klient, Kunde, Mandant) über die besondere Situation des Gastseins bewusst werden,
- sich anhand von typischen Gastsituationen (Geburtsstagsfeiern, Hotelbesuch, Restaurant, ...) mit den (oft unausgesprochenen) Erwartungen und Wünschen sowie Rechten und Pflichten von Gast und Gastgebern auseinandersetzen und anhand von Rollenspielen, Fotostorys u. a. eine respektvolle und empathische Willkommens- und Wohlfühlkultur inszenieren,
- durch Gastgebernetzwerke eine Möglichkeit des Reisens/der Unterkunft kennenlernen, dazu recherchieren und damit verbundene mögliche Vor- und Nachteile diskutieren,
- sich anhand verschiedener Zusatzaufgaben mit weiteren Aspekten rund um das Thema „Gastfreundschaft“ auseinandersetzen (mit der Geschichte der Gastfreundschaft, dem Stellenwert von Gastfreundschaft in anderen Kulturen und Religionen sowie mit der kontrovers diskutierten Willkommenskultur in Deutschland).

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>1. Stunde: Von Kunden, Patienten, Mandanten und ... Gästen</b></p> <p>Die einzelnen Beispiele (Bilder) können an eine Pinnwand geheftet und gesichtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Worin ähneln sie sich?</li> <li>• Wodurch unterscheiden sie sich?</li> </ul> <p>Dies sind mögliche Einstiegsfragen, um sich der besonderen Rolle des Gastseins anzunähern. Sollten die Schüler nicht von selbst auf die Begriffe Patient, Klient, Kunde, Mandant und Gast kommen, ist die Aufgabe 1c von M1c hilfreich.</p> <p>Danach geht es vom „Gast“ zur „Gastfreundschaft“. Zunächst äußern sich die Schüler spontan zu den Fragen von Aufgabe 2 auf M1c.</p> <p>Nach dem Lesen der Definitionen und Erläuterungen von M1d werden die dort erwähnten Merkmale mit den eigenen Ergebnissen verglichen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Gastfreundschaft ist die freundliche Gesinnung, die einem Besucher von seinem Gastgeber bei seiner Beherbergung, Bewirtung und Unterhaltung entgegengebracht wird. Ein Gast bekommt also etwas – Unterkunft, Speisen/Getränke oder eine Darbietung (hier ist der Begriff „Besucher“ auch üblich: Museum, Theater, Kino, ...). Ein Gast hält sich für eine bestimmte Zeit im Kreise von Personen auf, zu denen er nicht gehört.</p> <p>Zu den Situationen: Gäste sind: Sergej, Semra, Aljoscha und Luc. Felix ist Patient, Cecile ist Mandantin, Ranja ist Kundin und Svetina ist Klientin. Bei den Letztgenannten gibt es keine Gastgeber, hier geht es um Waren, Dienstleistungen und Beratung/medizinische Versorgung. Die Bezeichnung „Gast“ für einen Restaurant- oder Theaterbesucher ist jedoch im Hinblick darauf auch kritisch zu reflektieren.</p> <p>→ <b>Abbildungen 5.7.9/M1a und b*</b>  → <b>Arbeitsblatt 5.7.9/M1c**</b>  → <b>Texte 5.7.9/M1d**</b></p>

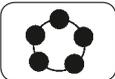
## 5.7.9

## Welcome: Über die Gastfreundschaft

## Teil 5.7: Vom Miteinander

<p><b>2. Stunde: Gastsituationen</b></p> <p>Zur Einstimmung können die Schüler Situationen nennen, in denen man Gast ist. Diese werden an der Tafel notiert. Ergänzend kann M2a – vergrößert kopiert – eine Auswahl bieten.</p> <p>Jeder Schüler wählt sich dann eine Situation aus und äußert sich zunächst darüber, wo, wann und wie er das Gastsein erlebt hat.</p> <p>Anschließend wählen die Schüler eine weitere Gastsituation aus und notieren stichwortartig ihre ganz besonderen Erwartungen und Wünsche (vgl. auch die „Wunschliste“ von M2c, die hier zum Einsatz kommen kann).</p> <p>Nach dem Vergleichen der Ergebnisse folgt eine abschließende Reflexion im Plenum.</p>	 <p>Bei den Gastsituationen handelt es sich um private (Geburtsstagsfeiern, Verwandtenbesuche, Verabredungen, ...) und öffentliche (Hotel, Kino, Theater, ...).</p> <p>Im Fokus ist hier die besondere Situation des Gastes: Er ist (vielleicht) fremd, nur für eine bestimmte Zeit da, er ist nicht zu Hause und in gewisser Weise abhängig vom Gastgeber.</p> <p>Zu den Wünschen und (unausgesprochenen) Erwartungen des Gastes gegenüber dem Gastgeber können – je nach Situation – gehören: höfliche Bedienung, Wegweiser, Rücksicht, Hygiene, Sicherheit, Anbieten von Essen und Trinken, ... – letztlich all das, was dem Gast hilft, sich wohlfühlen.</p> <p>→ <b>Situationen 5.7.9/M2a*</b> → <b>Arbeitsblätter 5.7.9/M2b und c*</b></p>
<p><b>3. Stunde: Die Rolle des Gastgebers</b></p> <p>Nun folgt der Blick auf die Rolle des Gastgebers. Die Schüler berichten zunächst von ihren Erfahrungen und Beobachtungen.</p> <p>Es folgen stichwortartige Notizen zu der Frage: „Was wünscht und erwartet ein Gastgeber?“ Auch hier kann eine „Wunschliste“ (vgl. M3b) als Hilfe angeboten werden.</p> <p>Die Ergebnisse werden verglichen und im Plenum abschließend reflektiert.</p>	 <p>Auch aus der Perspektive des Gastgebers gibt es (zumeist unausgesprochene) Wünsche und Erwartungen an den Gast. Hierzu gehören – je nach Situation – z. B. folgende: Gastgeschenke, Beteiligung an Kosten, Einhalten von Regeln, Gegeneinladungen, Vertrauen, Höflichkeit, ... Öffentliche „Gastgeber“ weisen ihre Erwartungen oft in Form von Hinweisschildern aus (Theater: Mobiltelefone ausschalten; Gaststätten: Das Mitbringen von Speisen und Getränken ist verboten, ...).</p> <p>→ <b>Arbeitsblätter 5.7.9/M3a und b*</b></p>
<p><b>4. und 5. Stunde: Gast und Gastgeber in verschiedenen Situationen</b></p> <p>Die Schüler bilden Gruppen und suchen sich eine Situation von M4b aus, die sie in Form eines Comics, einer Fotostory, einer Geschichte oder eines Rollenspiels umsetzen. Aufgabe ist es, die Erwartungen und Wünsche, die Rechte und Pflichten von Gast und Gastgeber zu</p>	 <p>Die zuvor bewusst gemachten Erwartungen und Wünsche bzw. Rechte und Pflichten von Gästen und Gastgebern gilt es nun in die Tat umzusetzen. Zur Wahl stehen u. a. folgende Situationen: Hotel im Urlaub, Besuch im Restaurant, Schüleraustausch, Einladung zum</p>

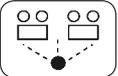
**Welcome: Über die Gastfreundschaft****5.7.9****Teil 5.7: Vom Miteinander**

<p>berücksichtigen und ein Willkommensgefühl zu gestalten, das beiden angenehm ist.</p> <p>Nach den Präsentationen dienen die Denkanstöße von M4a der Reflexion. Die Thesen (vgl. M4a unten) sollen abschließend eine Diskussion anstoßen, bei der jeder (im Kreis sitzend) Stellung bezieht.</p>	<p>Abendessen. Requisiten und Kostüme können zur Verfügung gestellt werden, um das Hineinschlüpfen in die Rollen zu erleichtern.</p> <p>Zur Diskussion stehen am Ende Thesen, die mal dem Gast, mal dem Gastgeber mehr Raum für Wünsche und Erwartungen geben.</p> <p>→ <b>Arbeitsblätter 5.7.9/M4a und b*</b></p>
<p><b>6. Stunde: „Heikle“ Situationen: Wie denkt ihr darüber?</b></p> <p>Jetzt geht es um Situationen, die im Rahmen von Gast- oder Gastgebersein häufig zu kleinen oder größeren Konflikten, Missverständnissen oder Verstimmungen führen können.</p> <p>Die Schüler bilden Gruppen. Jede Gruppe erhält einen Teil der Situationen von M5a und b. Ein Schüler aus jeder Gruppe liest die Kärtchen nacheinander laut vor. Jedes Gruppenmitglied überlegt zunächst leise für sich, wie es darüber denkt. Dann tauschen sich die Schüler innerhalb der Gruppe aus.</p> <p>Im großen Kreis kommen abschließend alle zusammen. Die Kärtchen werden von der Mitte aus nach und nach gezogen, vorgelesen und gemeinsam diskutiert.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Neben den recht gängigen Gast-situationen, die in den Stunden zuvor Thema waren, gibt es auch „knifflige“ Fälle, die hier konkret herausgegriffen werden und zur Diskussion stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann man als Gast angebotenes Essen ablehnen, wenn man es nicht mag?</li> <li>• Bekommen Gäste frisch bezogene Betten?</li> <li>• Bekommt der Gast als Erster sein Essen auf den Teller?</li> <li>• Sind Gegeneinladungen verpflichtend?</li> <li>• Kann man ungefragt unbekannte Gäste mit zu Feiern bringen, zu denen man selbst eingeladen ist?</li> </ul> <p>Diese und weitere Fragen fordern zur Diskussion und zur Stellungnahme auf.</p> <p>→ <b>Arbeitsblätter 5.7.9/M5a und b*</b></p>
<p><b>7. Stunde: Gastfreundschaftsnetzwerke: Reisen einmal anders</b></p> <p>Zur Einstimmung werden die Begriffe von M6a auf Folie präsentiert. Die Schüler finden den passenden Oberbegriff (= Unterkunft) und berichten von ihren Erfahrungen mit Unterkünften wie Zelt, Hotel, Ferienhaus, Jugendherberge, ...</p> <p>Es folgt der Übergang zu Unterkünften für Reisende, die nichts kosten: über Gastfreundschaftsnetzwerke. Die Schüler lesen dazu die Texte von M6b und fertigen (gemäß Aufgabe 5 von M6a) stichwortartig Notizen an zu Dauer, Orten, Kosten, ...</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Gastfreundschaftsnetzwerke (auch Gastgeberdienste genannt) sind (oft internationale) Netzwerke von Privatpersonen, die sich bereit erklären, Reisende für einen begrenzten Zeitraum bei sich aufzunehmen. Vorteile: geringere Reisekosten, direkter Kontakt zu Einwohnern des Landes und ihrer Lebensweise, ...</p> <p>Im Programm von SERVAS werden u. a. Weltfrieden, gegenseitige Unterstützung und Anerkennung sowie Verständnis füreinander als Ziele des Reisens über ein Gastfreundschaftsnetz aufgeführt.</p>

## 5.7.9

## Welcome: Über die Gastfreundschaft

## Teil 5.7: Vom Miteinander

<p>Abschließend diskutieren sie die möglichen Vor- und Nachteile dieser Netzwerke – hier insbesondere am Beispiel von SERVAS.</p> <p>Die Aufgaben zur Wahl bieten Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung und/oder zur differenzierten Weiterarbeit (Hausaufgabe, Referate).</p>	<p>Weitere bekannte Netzwerke sind: ADFC, BeWelcome, CouchSurfing, Hospitality Club, WWOOF, ...</p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 5.7.9/M6a**</b>  → <b>Texte 5.7.9/M6b**</b>  → <b>Beispielformular „Gastgeber“ 5.7.9/M6c und d**</b>  → <b>Arbeitsblatt 5.7.9/M6e**</b></p>
<p><b>Zusatzaufgaben</b></p> <p>Die Zusatzaufgaben können – je nach zeitlichem Rahmen und Interessenschwerpunkten – innerhalb der Einheit zur Differenzierung eingesetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gastfreundschaft: Sprüche und Gedanken</li> <li>• Gastfreundschaft in Kunst, Literatur und Religionen</li> <li>• Wortverwandte: Gast-/Gäste/-gast</li> <li>• Gastfreundschaft hat eine sehr lange Tradition</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gastgeberland Deutschland und der Umgang mit Flüchtlingen</li> <li>• Kleine Zeichen erfreuen Gast und Gastgeber</li> </ul>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>→ <b>Texte 5.7.9/M7a und b**</b></p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 5.7.9/M8**</b></p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 5.7.9/M9*</b></p> <p><u>Lösungen zu M10b, Arbeitsauftrag 2:</u>  a) falsch: Gastfreundschaft hat große Bedeutung.  b) richtig  c) falsch: nicht Nomaden, sondern Reisenden  d) falsch: drei Tage und vier Stunden  e) falsch: aus der griechischen Mythologie  f) falsch</p> <p><u>Lösungen zu M10b, Arbeitsauftrag 3a):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überleben von Gästen/Reisenden (kein Töten)</li> <li>• Nahrung und Unterkunft (Schutz)</li> <li>• soziales Band, Geselligkeit, Lebensqualität, ...</li> </ul> <p>→ <b>Texte 5.7.9/M10a**</b>  → <b>Arbeitsblatt 5.7.9/M10b**</b></p> <p>→ <b>Arbeitsblätter 5.7.9/M11a bis c***</b></p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 5.7.9/M12**</b></p>